

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

VON WEGEN WINTER-BLUES

Von Thalasso bis Kultur: Ausflugstipps
für Schmuddelwettertage auf Norderney

TELESKOPMONTIERUNG AN STERNWARTE ERNEUERT

Bürgerstiftung Norderney finanziert
neues Herzstück der Astro-Anlage

STAMMTISCH MIT GROSSEM HERZ

Seltenes Zeugnis der Seenotretter-Geschichte
auf die Insel zurückgekehrt



Foto: D. Koch

KOSTENLOS mitnehmen

ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de

2024 Edition 01 / 07. Januar



Meeresrauschen hören.
Urlaub spüren. Zuhause fühlen.

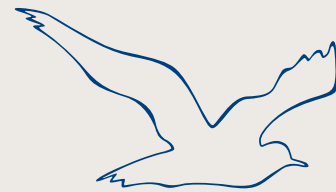


Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com



Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst.
TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.
Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.



boardinghausnorderney.de



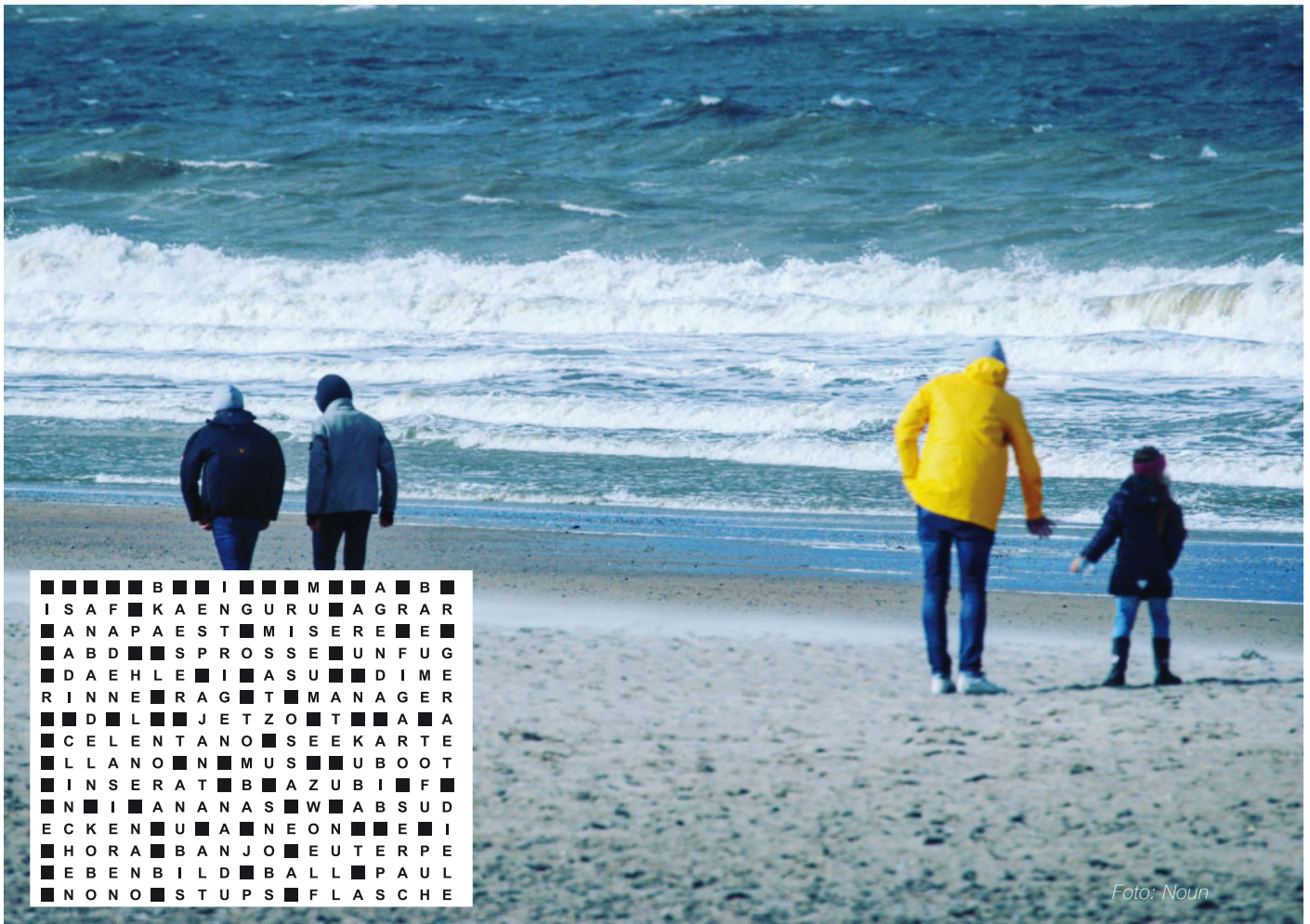
Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Apartments: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Apartments mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540

Jann-Berghaus-Straße 22

www.boardinghaus-norderney.de



■	■	■	■	■	B	■	■	■	■	M	■	■	A	■	B					
I	S	A	F	■	K	A	E	N	G	U	R	U	■	A	G	R	A	R		
■	A	N	A	P	A	E	S	T	■	M	I	S	E	R	E	■	■	■		
■	A	B	D	■	S	P	R	O	S	S	E	■	U	N	F	U	G			
■	D	A	E	H	L	E	■	I	A	S	U	■	D	I	M	E	■			
R	I	N	N	E	■	R	A	G	■	T	■	M	A	N	A	G	E	R		
■	■	D	■	L	■	■	J	E	T	Z	O	■	T	■	■	A	■	A		
■	C	E	L	E	N	T	A	N	O	■	S	E	E	K	A	R	T	E		
■	L	L	A	N	O	■	N	■	M	U	S	■	■	U	B	O	O	T		
■	I	N	S	E	R	A	T	■	B	■	A	Z	U	B	I	■	■	F		
■	N	■	I	■	A	N	A	N	A	S	■	W	■	A	B	S	U	D		
■	E	C	K	E	N	■	U	■	A	■	N	E	O	N	■	■	■	E	■	I
■	H	O	R	A	■	B	A	N	J	O	■	E	U	T	E	R	P	E	■	■
■	E	B	E	N	B	I	L	D	■	B	A	L	L	■	P	A	U	L	■	■
■	N	O	N	O	■	S	T	U	P	S	■	F	L	A	S	C	H	E	■	■

Foto: Noun

Winter-Blues kommt nicht in Frage

Thalasso, frische Luft, Kultur und vieles mehr: Ausflugstipps für Schmuddelwettertage auf Norderney

Von Maxi Wilhelm



Ein „Muss“ für Inselgäste (und Einheimische): Das Watt Welten Besucherzentrum am Hafen von Norderney.

Archiv-Foto: J. Trettin

Norderney. Warmer Sand unter den nackten Füßen am Weststrand, die Sommersonne strahlt am wolkenlosen Himmel, ab und zu ein angenehm kühles Bad in den Wellen der Nordsee. Den Geruch von Sonnencreme in der Nase, ein leckeres Eis in der Hand. Abends dann den Sundowner in der Milchbar, noch in T-Shirt und kurzer Hose. Mal ehrlich, wer hat sich nicht gerade kurz den Sommer zurückgewünscht?

Momentan sieht die Welt ein wenig anders aus. Kalt, nass, windig, dunkel, manchmal Schnee. Winter eben. Aber so ist das nun mal mit den Jahreszeiten, und so hat doch auch jede von ihnen ihren ganz eigenen Charme. Vor allem auf Norderney gibt es keinen Grund für einen Winterblues. Die Insel ist auch bei steifer Prise eine Reise wert und hat sowohl unter Dach als auch im Freien jede Menge Ausflugsmöglichkeiten für Schmuddelwettertage im Angebot.

Der Klassiker: Das Badehaus

Thalasso hat ein Zuhause: Das Badehaus, direkt am Kurplatz gelegen, ist ein Wellness-Tempel, den man einfach erlebt haben muss. Das Wohlfühl- und Erlebnisbad ist in drei Ebenen unterteilt: Die Feuerebene mit verschiedenen Saunen, Schwebeliegen und Massageraum, die Wasserebene mit Salzbad, Massagebecken, Wasserfallduschen und Meerwasser-Dampfbad und das Familien-Thalassobad mit Wattwurmrutsche und Meerwasserbrandungsbecken. Dazu gibt es unzählige SPA-Angebote. Wo könnten Körper und Geist bei ungemütlichem Winterwetter wohl besser entspannen als im heißen Feuerbad, im Schweigeraum oder bei einem Original Norderneyer Schlammbad?

SCHMUDELWETTER

auf dem wetterunabhängigen – weil teils überdachten – und kostenlosen Spielplatz „Kap Hoorn“ in der Mühlenstraße. Auf dem mit Dünen sand angefüllten Abenteuerspielplatz gibt's einen Kletterparcours, Balancier- und viele andere Spielgeräte.



Das Kurtheater: historisches Schmuckstück im Herzen von Norderney. Foto: M. Reuter

Kultur im Conversationshaus: Die Kunstwände

Etwas Kunst und Kultur gefällig an einem verschneiten oder verregneten Tag? Das Conversationshaus, der Dreh- und Angelpunkt des gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Lebens auf Norderney, zeigt seit 2009 stetig wechselnde Kunstausstellungen. Das Angebot ist sehr abwechslungsreich, mal gibt es Malerei, dann Fotografien oder auch experimentelle Bildhauerei zu sehen. Die Expositionen, die übrigens nicht nur von regional ansässigen, sondern von Künstlern aus ganz Deutschland stammen, wechseln alle drei bis sechs Wochen.

Wer auf spielerische Weise etwas über unser UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer lernen möchte, der ist im Watt Welten Besucherzentrum am Hafen genau richtig. Hier gibt's eine große, interaktive Ausstellung rund um das Wattenmeer und seine Bewohner und auf der Dachterrasse das riesige Modell einer Kornweihe. Übrigens, nicht nur für Kinder geeignet!

So richtig austoben können sich Kinder und Jugendliche

Kino im historischen Kurtheater

Das Besondere am Norderneyer Kino ist sein Retro-Charme der 20er-Jahre. Es befindet sich im historischen Kurtheater, einem spätklassizistischen Bau vom 1893. Die zweigeschossigen Ränge, die Logen, die roten Samtsessel und der vergoldete Stuck erzeugen eine ganz besondere, nostalgische Atmosphäre. Das Filmprogramm hingegen ist immer aktuell. Das Kurtheater präsentiert nicht nur Kinofilme, sondern auch Konzerte, Comedy, Kabarett und Lesungen. Ein Ort der Kultur also, an dem man sich an Schietwettertagen ein paar tolle und unterhaltsame Stunden gönnen kann.

Zwei echte Sehenswürdigkeiten: Fischerhaus-Museum und Teehuus

Etwas versteckt zwischen prächtigen Baumgruppen im Argonnerwäldchen wurde 1937 das Fischerhaus-Museum im Stil des 17. Jahrhunderts erbaut. Hier gibt es Exponate aus

der Geschichte der Alltagskultur der Inselbevölkerung zu sehen, zum Beispiel zum Thema Wohnen, Kleidung und Arbeit. Ein wichtiger Punkt ist auch der Fischfang, der lange Jahre Haupterwerbsquelle vieler Insulaner war. Im angrenzenden Teehuus werden regelmäßig Teezeremonien angeboten, die gerade bei Schmuddelwetter ganz besonders gemütlich sind.

Warm anziehen für das ganz besondere Ambiente!

Mein persönlicher Lieblingstipp für Wetterfeste, Winterfreunde und Gruselfans: Auf Norderney gibt's ein paar nicht überdachte Ecken, deren besondere Stimmung erst bei ungemütlichem Wetter so richtig spürbar wird.

Da ist beispielsweise das **große gusseiserne Grabkreuz** auf dem alten Karkhoff, an der evangelisch-lutherischen Inselkirche. Dort ist ein österreichischer Matrose bestattet, der als Soldat unter König Georg V. von Hannover im

IMPRESSUM

Verlag der Norderneyer Zeitung

Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen

Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80

Redaktion: Manfred Reuter, Maxi Wilhelm

E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80

Druck: Druckkontor, Emden

Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam

Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.

Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

Krieg gegen Dänemark gedient hatte und 1864 an den Strand von Norderney gespült wurde. Über sein zum Teil ungeklärtes Schicksal lässt sich an kalten, dunklen Wintertagen besonders gut spekulieren...

Ähnlich siehts mit dem **Anker auf der Georgshöhe** aus. Er wurde zum Gedenken an die Norderneyer Seeleute, die auf der oft stürmischen und gefährlichen Nordsee ihr Leben ließen, aufgestellt. Erst bei Regen, Sturm und Kälte bekommt man ein Gefühl dafür, woran der historische Stockanker erinnern soll: Dass das Seefahrerleben damals manchmal ganz und gar nicht so romantisch und voll Sonnenschein war, wie man sich das gemeinhin vorstellt... Ein Ort, der gerade im Winter eine besondere Stimmung verbreitet, ist der **Zuckerpad**. Hier lohnt sich definitiv ein Ausflug bei windigem Wetter und niedrigen Temperaturen, perfekt sind leichter Nebel und am besten die Dämmerung. Denn im Schutz der Dunkelheit nutzen einige Norderneyer Anfang des 19. Jahrhunderts den zwei Kilometer langen Pfad durch die Dünen im Inselosten, um Waren ins Inselzentrum zu schmuggeln. Grund war die Kontinentalsperre von 1806, die den Handel zwischen Großbritannien und dem Festland verhindern sollte. Wann kann man sich besser in die Zeit der napoleonischen Fremdherrschaft und die spannende Schmuggelvergangenheit hineinräumen, als dick eingepackt, bei einem Zuckerpad-Spaziergang in der Dämmerung?

Und jetzt für die ganz Harten unter uns: Auch das **Wrack**, das heimliche Wahrzeichen Norderneys im äußersten Inselosten, ist bei Schmuddelwetter durchaus ein spannendes Ausflugsziel. Der verwiterte Heringslogger und die Wanderung durch die raue Dünenlandschaft können gerade bei widrigem Wetter reizvoll sein. Aber Achtung, passende Kleidung, ausreichend Verpflegung und eine gewisse Fitness sind für den etwa zwei- bis dreistündigen Fußmarsch vom Parkplatz Ostheller zur Ostspitze der Insel Grundvoraussetzung. Außerdem: Achten Sie auf die aktuellen Wasserstände!

Möglichkeiten ohne Ende

Bei all den Tipp für Schietwettertage war noch gar keine Rede von der tollen und abwechslungsreichen Gastronomie auf unserer Insel. Gerade wenn es draußen kalt und ungemütlich ist, sitzt man doch umso besser bei



Stürmische See: vor Norderney keine Seltenheit, besonders zwischen Oktober und März.
Foto: Noun

leckerem Essen in einem gemütlichen Restaurant oder – wenn es zumindest trocken ist – warm eingemummelt mit Decke unter einem Heizpilz auf der Terrasse eines Lokals direkt am Meer. Mit Blick auf die raue Nordsee und den verschneiten Strand einen Glühwein oder einen warmen Kakao genießen, das klingt doch ziemlich gut, oder? Wie siehts außerdem mit einer Shoppingtour aus? Vielleicht ein paar tolle Geschenke und Souvenirs besorgen oder sich einfach mal selbst eine Freude machen? Die vielen kleinen Geschäfte in der Innenstadt laden auch bei Schmuddelwetter zu einem ausgiebigen Einkaufsbummel ein.

Fazit: Wer braucht schon Sommer und Sonnenschein, wenn es auf Norderney auch bei „schlechtem“ Wetter so schön ist? Es gibt hier im Winter noch so viel mehr zu entdecken und zu genießen als hier beschrieben. Ganz aktuelle Tipps bietet der Veranstaltungskalender auf www.norderney.de. Auf der Insel kommt ein Winter-Blues eben einfach nicht in Frage.



Horlitz

MALER-
MEISTER
NORDERNEY

MALERMEISTER-HORLITZ.DE

☎ 04932 4671-221



TELESKOPMONTIERUNG ERNEUERT

Bürgerstiftung finanziert neues Herzstück der Sternwarte



Freude bei der Bürgerstiftung und den Verantwortlichen der Sternwarte Norderney. Die neue Teleskopmontierung ist „im Einsatz“.
Foto: Bürgerstiftung

Norderney - Seit 1992 gibt der Astronomische Arbeitskreis Norderney Wissen über Galaxien, Sternkonstellationen und Planeten an interessierte Norderneyer und Gäste weiter. Jedoch hat die hochmoderne Ausrüstung in der „Wilhelm-Dorenbusch-Sternwarte“ in den Dünen östlich des Kap-Wahrzeichens mit der Nordseeluft und ihrem hohen Salzgehalt zu kämpfen. Die Spiegel der Teleskope - unter anderem erlaubt ein riesiges Newton-Teleskop die Reise in ferne Welten - werden angegriffen und die Schrauben sowie Metallteile leiden unter Korrosion. „In jüngster Zeit hat die Teleskopmontierung ihre störungsfreie Funktion versagt“, erklärt der Vorsitzende des Astronomischen Arbeitskreises, Ralf Ulrichs, der für die Instandhaltung der Technik zuständig ist.

Eine Teleskopmontierung ist unterdessen das Herzstück eines Teleskops. Sie hält nicht nur das Beobachtungsinstrument, sondern sorgt auch für die Kompensation der Erddrehung. Außerdem können Himmelsobjekte mithilfe einer Computersteuerung präzise angefahren werden. Sogar am Taghimmel können Sterne und Planeten mit ihr aufgefunden werden. Viele sogenannte „Deep-Sky-Objekte“ sind mit dem bloßen Auge nicht sichtbar. Dank einer Spende der Bürgerstiftung Norderney in Höhe von 3900 Euro konnte die fehlerhafte Montierung des Teleskops nun ausgetauscht werden. „Die Unterstützung der Sternwarte passt zu unseren satzungsgemäßen Zwecken, auch Wissenschaft und

Forschung auf der Insel zu fördern“, so Vorstandsmitglied Jens Harms.

Die Finanzmittel der Bürgerstiftung für dieses Projekt stammen zum Großteil aus Spenden anlässlich der Eröffnung des Hotels 1884 und Müllers Restaurant am Weststrand. Die Betreiberfamilien Landwehr und Malcher sowie Nelson Müller baten die geladenen Gäste statt zugedachter Präsente um eine Spende an die Bürgerstiftung Norderney. „Wir freuen uns immer, wenn solche Initiativen bei Jubiläen und anderen Anlässen Nachahmer finden“, betont Stiftungsratsvorsitzende Karin Rass.

ANBADEN: Volksfeststimmung mit 2.500 Zuschauern

Norderney/mr – Mit Mut, guter Fitness und bester Laune stürzten sich am Neujahrstag etwas mehr als 200 Gäste und Insulaner am Norderneyer Westbadestrand in die sechs Grad Celsius kalte Nordsee. Bei Windböen von durchschnittlich fünf Beaufort wurde das traditionelle Anbaden so einmal mehr zum Erlebnis. Kinderkurdirektor Alessio und Moderator und DLRG-Chef Holger Karow hatten zu Beginn beim Countdown unter den rund 2.500 Zuschauern für Stimmung gesorgt und die Akteure ins kühle Nass verabschiedet.

Betreut und überwacht wurde die erste Veranstaltung des neuen Jahres in gewohnter Manier von den Aktiven der DLRG-Ortsgruppe Norderney unter der Einsatzleitung von Jörg Kampfer. Die Norderneyer Seenotretter waren ebenfalls vor Ort, und zwar mit ihrem Rettungskreuzer „Eugen“.

Foto: Noun



„WAS FÜR EINE WEIHNACHTSÜBERRASCHUNG!“

Hilfe für Menschen im Gaza-Streifen – Rotarier spenden an Organisation „ShelterBox“

Norderney - Der Rotary Club (RC) Norderney spendet jedes Jahr für die Organisation „ShelterBox“, die in Krisengebieten Ersthilfe leistet und die Menschen mit dem Nötigsten versorgt. „Wir wissen im Vorfeld selbst nicht, wohin die Hilfe genau geht, das entscheidet „ShelterBox“ selbst. Und leider gibt es ja viel zu viele Krisengebiete. Das können Erdbebengebiete sei, aber auch Kriegsschauplätze“, heißt es in einer Pressemitteilung der Rotarier, die aus Erfahrung aber genau wissen, dass die Hilfe verlässlich ankommt.

In diesem Jahr hat sich „Shelterbox“ jedenfalls entschieden, die 4000-Euro-Spende der Norderneyer Rotarier im Gaza-Streifen einzusetzen. „Wer die Bilder aus dem Gebiet gesehen hat, der weiß, dass die Hilfe dort bitter nötig ist“, so die RC-Akteure von der Insel.

Anette Rost, Geschäftsführerin von „Shelter Box Germany“ hat unterdessen bereits auf die Spende reagiert: „Was für eine Weihnachtsüberraschung! Ich möchte mich im Namen aller für Ihre so großzügige Spende bedanken. Das ist fantastisch und macht unsere Arbeit möglich. Gerade bereiten wir alles für den Gaza-Streifen vor; das ist leider mit vielen großen Hindernissen verbunden. Wege ins Land zu finden ist sehr schwierig - das sehen wir ja auch in den Nachrichtensendungen.“

Aktueller Stand ist laut Anette Rost, dass „ShelterBox“ mit dem Ägyptischen Roten Kreuz zusammenarbeiten wird und der Partner im Gaza-Streifen die Organisation „Medical Aid for Palestinians“ (MAP) sein wird. MAP sei eine humanitäre Organisation, die sich hauptsächlich auf das Gesundheitswesen konzentrierte. Mit 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Region Gaza und einer sehr guten Vernetzung im Land verfüge die Organisation über die notwendigen Ressourcen und die Expertise, die in dieser herausfordernden humanitären Lage notwendig sei. „Da die Situation so immens kritisch ist, gehen wir davon aus, dass wir in Gaza mittel-, wenn nicht langfristig aktiv sein werden. Für die erste Phase stellen wir Zeltplanen, Seile, Reparatursets, Hygienesets, Thermodecke und Matratzen bereit“, berichtet die „ShelterBox“-Sprecherin und ergänzt: „Ihre generöse Spende kommt also perspektivisch auch den Menschen in Gaza zugute. Und den Betroffenen in den vielen, vielen anderen Ländern, in denen wir in diesem Jahr aktiv sind.“

LIONS SPENDEN TRIKOTJACKEN

Norderney – Die Mannschaft der männlichen E-Jugend hatte gerade erst beim Inselcup der Fußballjugendmannschaften in Esens den zweiten Platz errungen und eine herausragende Saison mit dem Aufstieg in die Ostfrieslandklasse A beendet, da wurden die 17 Teamspieler und ihre Trainer Sebastian Debreczy und Dietrich Nithack vom Lions Club Norderney 2018 belohnt. Die Präsidentin des Serviceclubs, Mechthild Edelhoff, überreichte 19 Trikotjacken im TuS-Rot an die Neun- bis Zehnjährigen und erklärte: „Wir hoffen, wir können damit euren Teamgeist noch zusätzlich stärken. Unser Logo auf dem Rücken soll euch Rückenwind geben und euch den Rücken für eure künftigen Spiele stärken.“ Die Kinder erhielten von Edelhoff bei der Übergabe zudem

noch einen süßen Weihnachtsgruß und bedankten sich bei dem Lions Club mit strahlenden Gesichtern und Applaus. Sie sind damit für den Start in die kommende Spielsaison ausgerüstet.



Die Kicker der männlichen E-Jugend sind für die kommende Saison mit neuer Mannschaftskleidung ausgerüstet. Foto: Lions Club Norderney

RHEINISCHER STAMMTISCH MIT GROSSEM HERZ

Seltenes Zeugnis der Seenotretter-Geschichte auf die Insel zurückgekehrt

Norderney - 130 Jahre nach einer großzügigen Spende aus Düsseldorf an die Seenotretter auf Norderney ist kurz vor Silvester ein besonderes Zeugnis dieser freiwilligen Zuwendung auf die Insel zurückgekehrt. Im historischen Rettungsschuppen der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) am Weststrand befindet sich nun wieder ein massives Messingschild, das an das 1893 dort stationierte erste Ruderrettungsboot mit dem Namen FÜRST BISMARCK erinnert.

Die 5,6 Kilogramm schwere, 33 mal 42 Zentimeter große Tafel berichtet, dass der Düsseldorfer Stammtisch „Zum Fürsten Bismarck“ das Boot 1893 für die DGzRS-Station Norderney-West finanziert hat. „Solche Schilder wurden damals angefertigt, um auf den Stationen von den Stiftern zu künden. Ein ganz ähnliches Schild hängt zum Beispiel im Rettungsschuppen Horumersiel“, weiß Frank Kahl, ehrenamtlicher Mitarbeiter der Seenotretter auf Norderney.

Für Kahl ist die Rückkehr des Norderneyer Schildes – wann und wie es die Insel verlassen hat, ist nicht mehr zu rekonstruieren – ein großer Glücksfall. Zu verdanken ist sie indes Karl Seelig aus Neuss. „Die Tafel gehört nach Norderney“, sagt der 89-Jährige. Der schon immer



Rückkehr eines 130 Jahre alten Spendenschildes in den historischen Rettungsschuppen der Seenotretter auf Norderney am 29. Dezember 2023: Frank Kahl (Mitte), ehrenamtlicher Mitarbeiter, mit Eilt Wessels (links), Mitglied des beschlussfassenden Gremiums der DGzRS, und DGzRS-Pressesprecher Christian Stipeldey. Foto: Noun

maritim interessierte Zigarren- und Tabakkaufmann hatte sie auf einem Flohmarkt erworben – zwar noch lesbar, aber mit dicken Schichten silberner und schwarzer Farbe überzogen. Das sollte sich vor der Rückkehr nach Norderney ändern. Dabei halfen die Fachleute der DGzRS-eigenen Werfthalle in Bremen. Sie stellten Kontakt zum Metallveredelungsunternehmen Fais aus Vaihingen an der Enz her. Dort übernahmen Experten die chemische Entlackung und Aufarbeitung – kostenfrei für die DGzRS. „Was die Seenotretter auf Nord- und Ostsee leisten, ist eine wirklich gute Sache. Das unterstützen wir sehr gern“, sagte Galvanomeister Alexander Fais.

STAMMTISCH- DGzRS



Während der Aktionstage der Seenotretter zwischen den Jahren „pflügte“ der aktuelle Rettungskreuzer „Eugen“ die Wellen am Norderneyer Weststrand.
Foto: Noun

Für die DGzRS hat das Messingschild nicht nur aufgrund seiner heutigen Seltenheit besonderen Wert, sondern auch wegen der Spendengeschichte: Rund 40 Kaufleute und Industrielle um August Bagel und Fritz Henkel sowie Künstler um Max Volkhart und Heinrich Deiters gründeten 1881 in einer Düsseldorfer Gastwirtschaft den liberaldemokratischen, überparteilichen Stammtisch „Zum Fürsten Bismarck“. Er betätigte sich gesellschaftlich und gemeinnützig. 1893 stellte der Maler Max Volkhart dafür eines seiner Werke zur Verfügung. Der Stammtisch beschloss, den Erlös von 2.850 Mark den Seenotrettern zu spenden.

Die DGzRS ließ damit ein neues Ruderrettungsboot für die Station Norderney-West bauen. Es wurde zum Dank FÜRST BISMARCK getauft. Der noch heute dort erhaltene Nachfolger hatte 1913 seinen bei einem Einsatz schwer beschädigten Vorgänger ersetzt. Die 1893 erbaute FÜRST BISMARCK war nicht die erste Rettungseinheit der DGzRS, die von Düsseldorfern finanziert wurde. Bereits 1891 erhielt die Ostseestation Pillau das Ruderrettungsboot DÜSSELDORF.

JOHNNYS WOCHENBILANZ



Josch

Dieses Jahr wird alles besser. Das dachte sicher auch das gut situierte Rentner-Ehepaar aus dem Rheinland, mit dem ich neulich auf der Rückfahrt vom Festland auf der Fähre an einem Tisch saß. Voller Vorfreude auf den Inselaufenthalt gönnten die beiden sich am frühen Nachmittag zwei „Pickolöschen“, er dazu noch ein „großes Pils“. Mann, dachte ich, wenn ich das jetzt trinken müsste, wäre der ganze Tag im Eimer.

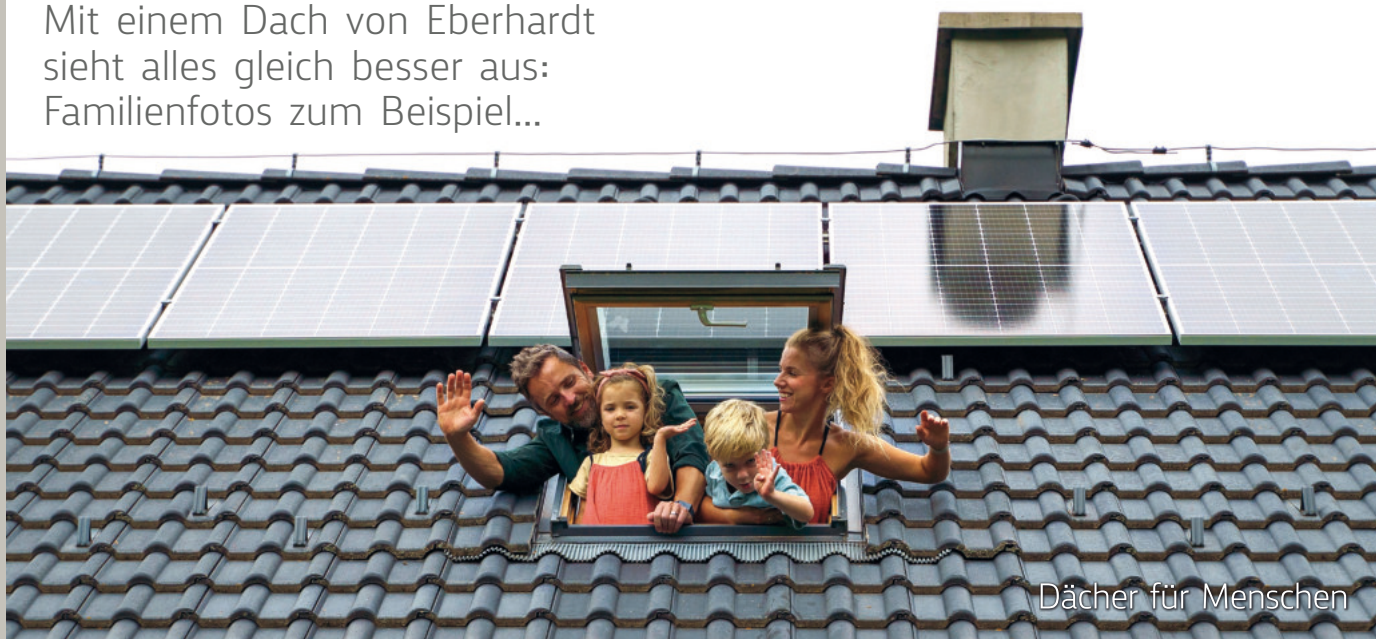
Tatsächlich merkte man den beiden nach kurzer Zeit an, dass die anfänglichen Schwärmereien vom Urlaub und dem bevorstehenden Besuch bei ihrem Freund Josch einer deutlichen Müdigkeit wich, die erst dann aufhörte, als sich die alte Dame „Frisia I“ in Höhe Juist in die Kurve legte und das große Auf und Ab begann. Dieses Auf und Ab spielte sich offensichtlich auch im Magen der mir schräg gegenüberstehenden Dame ab, ihr bedauernswerter Blick und die fest zusammengepressten Lippen verrieten mir, dass ihr „Pickolöschen“ sich offensichtlich dem Wellengang zu widersetzen versuchte und ihr die Farbe nahezu gänzlich aus dem Gesicht löschte. „Mach dir nix draus, Liebschen“, tröstete der Mann seine Frau und strich ihr liebevoll über die Hand, „bald simmer beim Josch“, sagte er, während ich vorsichtshalber dezent in Deckung ging.

Kurze Zeit später legten wir an und ich war nicht nur über den Verbleib des Picklöschen im Magen der Frau erfreut, sondern auch, dass die beiden nun endlich bei ihrem Josch zur Ruhe kommen konnten.

Als ich am frühen Abend vom Kurplatz kommend links in die Wilhelmstraße einbog, sah ich, wie die beiden fröhlich lachend im Fisch-Restaurant saßen und ein junger Mann ihnen zwei Pikkolo auf den Tisch stellte. Mir war sofort klar: Das musste Josch sein. Den hatte ich mir ganz anders vorgestellt.

Munter bleiben!
Euer Johnny!

Mit einem Dach von Eberhardt
sieht alles gleich besser aus:
Familienfotos zum Beispiel...



 **EBERHARDT**
DER DACHDECKER

Im Gewerbegebiet 31a 26548 Norderney
04932 93 50550 www.dachdecker-eberhardt.com

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser. Es ist Januar, und da ist es gute Sitte, dass sich die Insel und die Menschen, die hier leben, ein wenig ausruhen. Das wollen in diesem Jahr auch wir. Wir sammeln deshalb in den kommenden drei Wochen tüchtig Kraft und flotte Themen, damit es am 4. Februar 2024 wieder mit Schwung weitergehen kann.



Ney Immobilienservice GmbH



Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH

Immobilien- und Hausverwaltung

Poststraße 5 · 26548 Norderney

Telefon: 0 49 32 / 840 17-30

Telefax: 0 49 32 / 840 17-17

E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com



www.hausverwaltung-norderney.com



FAHR-
BRÜCKE 2

PASSAGIER-
BRÜCKE 3

REIHER-
FRISIA.de

FRISIA XI

FRISIA XI